

SWW mischt in Spitzengruppe mit

Der Wunsiedler Versorger ist im Rennen um den Titel „Das Stadtwerk der Zukunft“ und um den Stadtwerke-Award 2016.

Von Thomas Scharnagl

Wunsiedel – „Das ist eine große Nummer“: Marco Krasser, dem Geschäftsführer des Wunsiedler Energieversorgers SWW, ist ein bisschen Stolz anzuhören. Stolz darüber, dass sein Unternehmen bei einem bundesweiten Wettbewerb ganz vorne mit dabei ist: Die SWW sind für den Stadtwerke-Award 2016 nominiert. Dieser Award prämiiert Vorzeigeprojekte zur Zukunft der Energiewelt.

23 Unternehmen hatten sich um den Preis beworben. „Die Vielzahl und Vielfalt der eingegangenen Bewerbungen spiegelt das hohe Engagement kommunaler Energieversorger bei der Gestaltung der Energiewende wider“, stellt Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung von Trianel fest; Trianel ist nach eigenen Angaben die führende Stadtwerke-



„Mister Energiewende“: SWW-Geschäftsführer Marco Krasser.

Foto: Florian Miedl

Kooperation in Deutschland. Sechs Unternehmen hat eine zwölfköpfige Jury in die nähere Auswahl um die Auszeichnung „Das Stadtwerk der Zukunft“ genommen. Mit dabei sind die Stadtwerke Bad Reichenhall, die IT-Plattform „Billing4us“ der Stadtwerke Münster, Lübeck, Osnabrück, Solingen, Tecklenburger Land und Kassel, der rheinland-pfälzische Versorger „e-rp“, die Energieversorgung Offenbach, die Energie & Wasser Potsdam und die Stadtwerke Wunsiedel.

Die SWW haben es in die Endauscheidung mit dem „Wunsiedler Weg Energie 2.0“ geschafft. Das ist eine Klima- und Energiestrategie, die bis ins Jahr bis 2030 reicht und schon heute in weiten Teilen umgesetzt ist. Zum Beispiel hat es die SWW erreicht, dass in Wunsiedel mehr Strom produziert als verbraucht wird. Die Kreisstadt ist damit rechnerisch gesehen autark.

Werden die Wunsiedler einer der Preisträger? Das zeigt sich am 13. September 2016 beim Stadtwerkekongress in Leipzig: Dort werden drei Unternehmen mit dem Award ausgezeichnet.